

Classic Days 2022

Category: Automobile, Fotografie, Unterwegs

7. August 2022



Nach zwei Jahren Pause auf Grund der Corona-Pandemie war es nun endlich wieder soweit. Am 05. August 2022 gingen die Classic Days wieder an den Start.

Seit dem Jahr 2006 haben sich die Classic Days zu einem führenden Festival für „Culture und Motoring-Lifestyle“ in Europa entwickelt.

Als stilsichere Kulisse trug bisher immer Schloss Dyck in der nordrhein-westfälischen Gemeinde Jüchen, grob zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach gelegen, bei.

Im Januar 2022 platzte dann die Bombe: Schloß Dyck stand nicht mehr als Austragungsort der Classic Days 2022 zur Verfügung! Dem Vernehmen nach bestand mit der Stiftung Schloss Dyck keine Einigkeit über die Fortführung des Festivals.

Neuer Austragungsort der Veranstaltung ist in diesem Jahr der Parkplatz P1 auf dem Düsseldorfer Messegelände, von den Veranstaltern auf Grund der dort gepflanzten 1.500 schattenspendenden Bäume in „Green Park“ umgetauft.

Kann das gut gehen?

Ein Festival klassischer Automobile auf einem Retorten-Gelände anstatt auf historischem Terrain?

Die Verkehrsanbindung ist exzellent, es steht eine unüberschaubare Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung und es gibt eine Rennstrecke, die auf dem ganzen Gelände sehr gut einsehbar ist.

Die Veranstalter haben sich alle Mühe gegeben. Die Organisation war sehr gut gelungen. Es gab weder Wartezeiten bei der Zufahrt zu den Parkplätzen noch am Eingangsbereich auf das Festivalgelände. Bei erwarteten 7.000 teilnehmenden klassischen Automobilen und 50.000 Besuchern gewiß keine triviale Aufgabe!

Doch wie wirkt ein derartiges Festival, welches bis dato immer vor einer stilvollen Kulisse stattfand, wenn es auf ein künstlich angelegtes, vollkommen geometrisches Gelände verlegt wird?

Leider muss man sagen, dass hier eine gehörige Portion Charme der vergangenen Jahre unwiederbringlich verloren gegangen ist.

Weiterhin stellt es sich als extrem störend heraus, dass das komplette

Gelände an der Einflugschneise zum Flughafen Düsseldorf liegt. Dadurch ergibt sich eine nicht zu unterschätzende Geräuschkulisse, die mit dem „normalen“ Motorenlärm (wegen dessen man sich unter anderem dort hin begibt) leider nichts zu tun hat. Das mindert in einem nicht unerheblichen Maß die Freude an diesem Ereignis!

Es gibt leider auch wirklich keinen Ort, an dem man sich zurückziehen kann und von dem ganzen Lärm wenig bis gar nichts mitbekommt. Das war in Schloß Dyck anders; man konnte sich in den weitläufigen Park zum stilechten Picknick zurückziehen und später weiter über das Festivalgelände flanieren. Vor der historischen Kulisse des Schloss Dyck hatte man immer den Eindruck, in eine Zeit zurückversetzt zu werden, in der Leute wie Juan Manuel Fangio, Stirling Moss, Wolfgang von Trips, Hans Herrmann, Nikki Lauda oder Jochen Rindt in ihren Renn-Overalls im Fahrerlager erscheinen und in ihre Fahrzeuge steigen. Diese Atmosphäre der Leichtigkeit längst vergangener Tage fehlt leider.

Weiterhin war auch das britische Auktionshaus Coys in diesem Jahr nicht bei den Classic Days vertreten, welches immer seine ganz eigenen Note mitbrachte. Vermutlich auf Grund des Brexits wird es nicht ganz trivial sein, „mal eben“ mit 50-80 Nobelkarossen in die EU einzureisen und diese hier womöglich noch zu verkaufen.

Das war bei den vergangenen Classic Days gewiß einfacher ...

Mit Sicherheit sind die Classic Days immer noch ein Ereignis, jedoch wird man das Gefühl nicht los, dass das Angebot an klassischen Fahrzeugen in den Jahren zuvor vielfältiger war. Mir kam es vor, als ob insbesondere bei den Marken Alfa Romeo und Ferrari die Anzahl der Fahrzeuge erheblich geringer war als in den Vorjahren.

Auch VW als Deutschlands größter Autokonzern war meiner Ansicht nach schwach vertreten, insbesondere, wenn man an 2019 denkt, wo es ein schönes Portfolio an Fahrzeugen von VW do Brasil gab.

Dennoch gibt es meiner Meinung nach in Deutschland kein anders Festival, auf dem man auf so vielfältige Weise die Schönheit klassischer Automobile bewundern kann.

Hier ein paar Eindrücke vom 05./06.August 2022:

ngg_shortcode_0_placeholder

Kirschblüte in Krefeld

Category: Allgemein,Fotografie,Unterwegs

7. August 2022



Der Winter scheint vorbei zu sein und langsam hält der Frühling Einzug in unsere Gefilde.

Untrügliches Anzeichen dafür ist die Kirschblüte.

Auch in einer großen Stadt wie Krefeld gibt es das ein oder andere Kleinod, was sich diesbezüglich bewundern läßt, und zwar am Alexanderplatz.

Wer jetzt hier an den großen Platz in der noch größeren Bundeshauptstadt denkt, ist schief gewickelt.

Auch Krefeld hat seinen Alexanderplatz, viel kleiner, viel beschaulicher und um diese Jahreszeit voller Kirschblüten.

Wer das ganze, wie ich gerne fotografiert, dem sei die frühe Stunde ans Herzen gelegt. Zum Ersten wegen des Lichtes und zum Zweiten wegen der Menschenmenge. Zwischen 09:00 und 10:00 Uhr ist hier auch an sonnigen Tagen wenig bis gar nichts los. Später kommt dann die Zunft der Selfie-Profis und Hardcore-Instagrammer, sowie die Hobby-Handyfotografen und es ist nicht mehr so ruhig.

ngg_shortcode_1_placeholder

Fearless Women

Category: Allgemein,Fotografie,Unterwegs

7. August 2022



In diesen Frühlingstagen erwacht der Botanische Garten in Krefeld neu. Neben einer reichhaltigen Anzahl an Pflanzen und Kräutern gibt es in diesem Jahr einen besonderen Blickfang.

An den Wegen und Beeten gibt es zwanzig Steelen mit Portraits furchtloser Frauen, die Oliver Schäfer seit 2016 portraitiert hat.

Es sind Frauen aus verschiedenen Bereichen und Epochen, die andere durch ihr Handeln dazu inspirieren, für ihre Mitmenschen einzustehen.

Zum Weltrfauentag am 08. März fanden diese farbenprächtigen Portraits ihren Weg in den Botanischen Garten in Krefeld, wo sie noch is zum 27.04.2022 zu bewundern sind.

Der Eintritt in den Botanischen Garten inclusive der Ausstellung ist frei.
ngg_shortcode_2_placeholder

Techno Classica 2022

Category: Automobile,Fotografie,Unterwegs

7. August 2022



Nach 2 Jahren Unterbrechung gab es in diesem Jahr endlich wieder diese große Automobilschau in den Gruga-Hallen in Essen.

Auf knapp 120.000 qm Fläche gab es wieder viele Oldtimer, Motorräder, Motorsport, Ersatzteile, Restaurierung und Club-Treffen.

Klassische Automobile sind mittlerweile zu beständigen Wertanlagen geworden, viele Hersteller haben das erkannt und waren mit riesigen Ständen mit musealem Charakter auf Veranstaltungen wie diesen.

Ob nun coronabedingt oder der Welle der Elektrifizierung Rechnung tragend, ist in diesem Jahr auf der Techno Classica kein einziger deutscher Hersteller anwesend. Diese werden zwar durch ihre Clubs vertreten, aber es ist nicht das selbe. Alleine VW bot im Jahr einen beeindruckenden Querschnitt durch die Geschichte seiner Modelle und Marken.

Dadurch stehen die Clubs und Händler wieder mehr im Fokus und es sind immer noch einzigartige Schätze zu bewundern. Wer mag, konnte sogar einen Lamborghini Carioca Traktor im Wert von 2,4 Mio Euro erstehen.

Es gibt sinnlosere Möglichkeiten, sein Geld loszuwerden ...

ngg_shortcode_3_placeholder